

Die Wolframgrube von Montbelleux - Luitré (Ille-et-Vilaine)

In der Bretagne gab es 95 Bergbaubetriebe. Uran, Eisen, Gold, Blei, Zink, Wolfram, Zinn usw. wurden dort abgebaut, aber auch seltenere Stoffe wie Europium.



In Montbelleux wurde hauptsächlich Wolfram (Wolframerz) und Kassiterit (Zinnerz) abgebaut, aber auch Topas und Gold wurden in sehr geringen Mengen gefunden. Von 1903 bis 1906 führte die Société Minière de Montbelleux ihre ersten Forschungen durch, die 1907 zum Beginn des Bergbaus führten. Ende 1908 wurde die Arbeit wegen des Verfalls des Wolframpreises unterbrochen; das Bergwerk beschäftigte dann 204 Arbeiter, von denen 118 auf der Sohle arbeiteten. Im Jahr 1910 wurde die offene Handelsgesellschaft Gruzard-Clolus et Courtois gegründet. Im Jahr 1918 lag die durchschnittliche Förderung bei 41 t Roherz pro Tag, das 221 kg Wolfram lieferte, doch ein Brand im Waschhaus stoppte die Ausbeutung komplett. Im Juli 1936 wurde die Société Minière de Montbelleux aus dem Geschäft gedrängt. Am 12. Juni 1937 wurde die Konzession wieder in Betrieb genommen und an Edgar Brandt verkauft. Im Jahr 1942 wurden vorbereitende Arbeiten mit der Installation einer Eisenbahnlinie, die die Konzession mit dem Bahnhof von La Selle-en-Luitré verband, und der Einrichtung einer Verbindung von der Mine zur Stromversorgung unternommen. Diese vierte Periode der Ausbeutung endete 1944 mit Sabotage und dem Abzug der Deutschen, gefolgt von einer Periode der Plünderung. In den Jahren 1948-50 übte das örtliche Bergamt Druck auf den Konzessionär aus, den Abbau wieder aufzunehmen.

From:

<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/> - **KarlHeupel**

Permanent link:

<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/doku.php?id=montbelleux&rev=1612892200>

Last update: **2021/02/09 18:36**

